

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Schwerverletzter im Steinbruch

21-jähriger Kletterer verunglückt



Die einbrechende Dunkelheit erschwerte die Bergung für die Einsatzkräfte. Foto: Feuerwehr

Schriesheim. (fjm) Ein Kletterer ist am Donnerstagabend bei einem Unfall im Schriesheimer Steinbruch schwer verletzt worden. Das berichtet die Freiwillige Feuerwehr. Als die Einsatzkräfte an der Unfallstelle eintrafen, wurde der 21-Jährige bereits von Ersthelfern versorgt. Die Feuerwehrsaniäter leisteten bei Versorgung und Betreuung Unterstützung. Ihre Kameraden loteten Rettungswagen und Notarzt zur Einsatzstelle. Nachdem der Patient stabilisiert war, wurde er mit einer Trage aus dem unwegsamen Gelände transportiert. Mit einem Quad und einem speziellen Transportanhänger ging es bis zum Rettungswagen am Drachenflieger-Startplatz. Wegen der einbrechenden Dunkelheit musste die Feuerwehr mit Hand- und Helmlampen den Transportweg ausleuchten. Der Kletterer wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Um 20.11 Uhr war der Einsatz beendet.

Stadt übernimmt vorerst Kosten für Auflagen

Vereine werden ein Jahr lang bei Veranstaltungen in städtischen Gebäuden entlastet – Dann soll ein gemeinsam entwickeltes Konzept greifen

Von Frederick Mersi

Schriesheim. Robert Long zieht die Augenbrauen hoch: „Das hört sich doch sehr vernünftig an“, sagt der Vorsitzende des Tennisclubs, als er am Donnerstag von der Entscheidung des Gemeinderats vom Vorabend erfährt. Einstimmig beschließt das Gremium nach einem abgeänderten Antrag der Grünen Liste (GL), dass die Stadt für ein Jahr alle Kosten bei Vereinsveranstaltungen in städtischen Räumen übernehmen soll, die durch Sicherheitsauflagen entstehen. Währenddessen soll ein transparentes Konzept zu den Vorgaben ausgearbeitet werden.

Im Mai 2018 war die GL mit ihrem Antrag auf Kostenübernahme noch gescheitert, das damals gewünschte Konzept zum Thema Sicherheit bei Vereinsveranstaltungen wurde letztlich entgegen des Ratsbeschlusses ohne ehrenamtliche Vertreter vom Liegenschaftsamt entwickelt. Dann sagte der MGV Liederkrans seine Prunksitzung in der Altenbacher Mehrzweckhalle unter Verweis auf durch Auflagen gestiegene Kosten ab, was offenbar auch im Gemeinderat die Mehrheitsverhältnisse änderte.

Es gebe bei diesem Thema keine einfache Lösung, betonte Bernd Molitor, der den Antrag ursprünglich gestellt hatte. Viele Vereinsvertreter hätten auch Verständnis für die Haltung der Stadtverwaltung. „Aber die Auflagen bedeuten einen Aufwand, den die Vereine nicht mehr leisten können.“ Daher habe seine Fraktion eine Kostenübernahme vorgeschlagen. Die Idee, diesen Mechanismus auf ein Jahr zu begrenzen, kam als Kompromissvorschlag vonseiten der SPD. „Wir können diesen Weg ausprobieren“, sagte Molitor am Mittwoch.

Michael Mittelstädt von der CDU signalisierte ebenfalls Zustimmung. Man werde versuchen, innerhalb dieses Zeitraums einen „Gleichklang“ zu finden. Durch die Kostenübernahme dürfe keine Ungleichbehandlung von Vereinen ent-



Wegen der Kosten für Sicherheitsauflagen weichen inzwischen viele Vereine von städtischen Gebäuden wie dem Zehnkeller (hier während des Mathaisemarkts 2018) auf andere Räume aus. Nun will die Stadt den Ehrenamtlichen finanziell helfen. Foto: Kreutzer

stehen. Bernd Hegmann von den Freien Wählern ging dagegen noch viel weiter: „Eigentlich sollte diese Regel viel früher greifen – zum Beispiel bei der Hallenmiete und Bühnenteilen.“

Gabriele Mohr-Nassauer (SPD) betonte zwar, dass Auflagen wie Sicherheitspersonal oder gepufferte Bühnenteile keine Schikane der Stadt seien. Die Kosten dafür dürften aber nicht auf die Mitgliedsbeiträge der Vereine umgelegt werden. „Es ist jetzt unabdingbar, dass man sich an einen Tisch setzt“, so Mohr-Nassauer. „Die Vereinsvertreter waren da auch sehr offen.“ Ein solches Treffen fand bereits am 21. Februar statt, allerdings

waren dazu nicht alle Vereine eingeladen worden, sondern nur diejenigen, die häufig städtische Gebäude für ihre Veranstaltungen nutzen.

„Ich habe nur von anderen davon gehört und bin letztlich trotzdem hingegangen“, sagt Tobias Feising, Zweiter Vorsitzender des Baseballclubs Raubritter. „Aber wir brauchen Grundlagen, um zu entscheiden, ob wir Feiern überhaupt veranstalten können.“

Trotz des positiven Signals aus der Gemeinderatssitzung bleibt Jürgen Busch, Vorsitzender des Turnvereins 1883, bei diesem Thema skeptisch: „Es wird wohl dabei bleiben, dass man jede

Veranstaltung weiterhin einzeln betrachten muss. Ich habe keine große Hoffnung, dass eine einheitliche Richtlinie zusammenkommt.“

Es gehe allerdings ganz allgemein darum, nun eine gemeinsame Lösung für die gestiegenen Kosten durch Sicherheitsauflagen zu finden, sagt Tennisclub-Vorsitzender Long – und wiederholt in diesem Zusammenhang den Wunsch einiger Vereinsvertreter nach einem eigenen Ansprechpartner bei der Verwaltung: „In einem kleinen Ort mit so vielen Vereinen wäre das sicher kein Fehler. Dann wäre das Ganze vielleicht auch nicht so eskaliert.“

TAGESTERMINE

Samstag, 2. März

- Stadtbibliothek. 11 bis 13 Uhr geöffnet.
- NaturFreundeHaus Kohlhof/Altenbach. 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- Nationaltheater Mannheim/Abonnement „H“. „Die Liebe zu drei Orangen“. Abfahrt Sonderbus in Schriesheim 18.30 Uhr.
- Ev. Gemeinde Schriesheim. 7.30 Uhr Männergebetsfrühstück, „Grüne Mitte“, GHKI. 19 Uhr „inside“-Jugendkeller, Kirchstr. 3b.
- Begegnungszentrum „mittendrin“. 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. 15.30 Uhr Fußball-Bundesliga live.
- Amnesty international. 10.30 bis 12.30 Uhr Gespräche rund um das Thema Menschenrechte, BZ „mittendrin“.

Kath. Gemeinde Schriesheim. 18 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend, Schriesheim.

Sonntag, 3. März

- Stadt Schriesheim. 14 Uhr Gedenken zum 75. Todestag von Anton Geiß mit Kranzniederlegung, Friedhof. 15 Uhr Gedenkveranstaltung, Zehnkeller.
- Kulturkreis Schriesheim/Museum Théo Kerg. 14 bis 17 Uhr geöffnet u.n.V.
- Historischer Fanfarenzug „Schriesheimer Löwen“. 10.45 Uhr Treffen im DRK-Heim zur Fahrt nach Ersingen.
- Bündnis 90/Die Grünen. 11 Uhr Europapolitisches Brunch mit Franziska Brantner, HandWerk.
- Naturfreundehaus Kohlhof/Altenbach. 10 bis 18 Uhr geöffnet.
- Mühlenhof. 15.30 bis 16 Uhr Streichelzoo. 16 Uhr geführtes Pony-Reiten.
- Ev. Gemeinde Schriesheim. 10.30 Uhr Gottesdienst (Best) – parallel MiniKirche (3 bis 6 Jahre), AGH, Burgzimmer.
- Ev. Johannesgemeinde Altenbach. 9 Uhr Gottesdienst (Best).
- Kirche für Ursenbach. 10 Uhr Gottesdienst (Behrendt), Dorfgemeinschaftshaus.
- Kath. Gemeinde Schriesheim. 10 Uhr Eucharistiefeier, Dossenheim.
- Kath. Pfarreiliale Altenbach. 8.30 Uhr Eucharistiefeier.
- Ev.-Freik. Gemeinde. 10 Uhr Gottesdienst. Neupostolische Kirche. 9.30 Uhr Gottesdienst, Schriesheim.

NOTDIENSTE

Apotheken. Sa: Stern-Äp. Großsachsen, Hohensachsen Str. 2, Tel: 06201/51270. So: Dr. Fuchs'sche Ap. Ladenburg, Marktplatz 7, Tel: 0 62 03/ 22 90. Si

Radfahrer bei Unfall verletzt

Schriesheim. (RNZ) Eine Radfahrerin ist bei einem Zusammenprall mit einem Auto am Donnerstag um 12.25 Uhr an der Abzweigung Ladenburger Straße/Ladenburger Fußweg verletzt worden. Das berichtet die Polizei. Die 59-Jährige war auf dem Radweg parallel zur Ladenburger Straße unterwegs und wurde an der Kreuzung von einem Seat erfasst. Sie wurde in eine Heidelberger Klinik gebracht.

Staufermedaille für Einsatz auf kontroverserem Gebiet

Rainer Nobiling für Arbeit zu Prüfung von Tierversuchen geehrt

Schriesheim. (fjm) Landwirtschaftsminister Peter Hauk bezeichnete ihn als Schlüsselfigur beim Thema Tierschutz, dabei steht seine Tätigkeit selten im Fokus der Öffentlichkeit: Für seinen ehrenamtlichen Einsatz in der „beratenden Kommission gemäß Paragraf 15 Tierschutzgesetz“ ist Rainer Nobiling am Donnerstagabend im Schriesheimer Rathaus geehrt worden.

Der Professor der Physiologie ist seit 2002 in dem Gremium aktiv, das für die Prüfung und Genehmigung von Tierversuchen in Baden-Württemberg zuständig ist. Eine „kritische und hochsensible Stelle“, wie der Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Andreas Draguhn, erwähnte. „Dort braucht man jemanden, der vermittelt

Von den Ergebnissen der Forschung und neuen Therapiemethoden könnten nur so am Ende auch Patienten profitieren, sagte Hauk. „Vor der vorigen Jahrhundertwende haben einige Wissenschaftler das noch locker-lässig in Eigenversuchen gemacht, nicht alle gingen gut aus.“ Doch Nobiling beschäftigt sich in der Kommission nicht nur mit der ethischen Entscheidung für oder wider Tierversuche, wie er im Anschluss als Teil „einer kleiner Korrekturen und Ergänzungen“ sagte. Es würden auch die medizinisch-fachlichen Aspekte diskutiert.

„Ich habe das alles gern getan“, sagte der 70-Jährige, der seine Dankesrede unter das Motto eines Verses aus dem Lukas-Evangelium stellte: „Wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ Er habe von seinem Schöpfer viele Gaben erhalten, die wolle er auch weiterhin einsetzen, so Nobiling. Sein Dank ging auch an seine inzwischen 97 Jahre alte Mutter Margarethe, die am Donnerstag ebenso wie zwei von Nobilings drei Enkeln zur Ehrung ins Rathaus kam. „Dass hier vier Generationen vertreten sind, ist bemerkenswert“, sagte Hauk.

Von der Evangelischen Kirchengemeinde hatte Nobiling zudem gleich vier Pfarrer eingeladen. Dort hatte er sich in den vergangenen Jahren vor allem als Vorsitzender des Orgelfördervereins engagiert, um die Sanierung des Instruments in der evangelischen Stadtkirche zu ermöglichen. Auch nach dessen Auflösung 2015 blieb Nobiling ehrenamtlich aktiv: Neben der Kommission in Baden-Württemberg setzt er sich in einem ähnlichen Gremium des Bundeslands Rheinland-Pfalz sowie der Bundeswehr ehrenamtlich ein, hat weiterhin einen Lehrauftrag am Institut für Physiologie und Pathophysiologie, außerdem ist er als Gutachter für den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) unterwegs.

„Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass mit dem Eintritt in den Ruhestand die Weitergabe des erworbenen Wissens nicht aufhören muss“, lobte Hauk. „Das würde uns allen gut zu Gesicht stehen.“



Landwirtschaftsminister Peter Hauk (l.) zeichnete Rainer Nobiling am Donnerstag im Rathaus aus. Foto: Kreutzer

Gegenpol zur Alltagshektik

Elvira Martin stellt 22 Werke bis Monatsende im Rathaus aus

Schriesheim. (nare) „Die Malerei ist mein Hobby und meine Leidenschaft“, erklärt Elvira Martin stolz. Die Ergebnisse dieser Leidenschaft können Besucher seit Dienstag in der ersten Etage des Rathauses bewundern. Diejenigen, die zur Vernissage der in Absteinach lebenden Künstlerin gekommen waren, zeigten sich von ihren Werken restlos begeistert.

„Was für ein herrlicher Kontrast“, staunte eine Besucherin vor einem Aquarell, das zart violette Orchideen vor grünem Hintergrund zeigte. Beim Rundgang zwischen den 22 Werken löcherten die Kunstliebhaber Martin mit Fragen rund um ihre Malerei. „Ihre Oma war eine hervorragende Köchin“, sagte Bürgermeister Hansjörg Höfer lachend, der Martin aus Kindertagen kennt. Dass die Altenbacherin ein solches künstlerisches Talent habe, habe er damals aber nicht gewusst.

Umso begeisterter äußerte er sich nun: „Es sind wirklich fröhliche Bilder, die Farben hinterlassen einen positiven Eindruck.“ Ihre Bilder seien für ihn ein schöner Anblick zum Start in den Arbeitstag. Genau das ist auch das Ziel von Martins Kunst, wie sie erklärte. „Ich möchte den Menschen mit meinen Bildern Freude machen“, so die Künstlerin. Zudem wolle sie, dass ihre Werke „ein meditativer Gegenpol zur Hektik des Alltags“ seien.

Die Ausstellung, die unter dem Titel „Impressionen der Natur“ läuft, ruft beim Betrachter genau diese Gefühle hervor. Bei den meisten Bildern handle es sich um Aquarelle, so Martin. Diese „Königsdisziplin in der Malerei“ sei ihre liebste Technik. Doch auch einige Acrylarbeiten sind in der Ausstellung zu finden. Unterschiedlich sind auch die Stile ihrer Werke – mal

ganz abstrakt, mal sehr detailliert. Martin hat sich von vielen unterschiedlichen Künstlern inspirieren lassen.

„Es dauert ein paar Jahre, bis man seinen eigenen Stil findet“, sagt sie. Doch dieser Facettenreichtum macht den Reiz der Ausstellung aus. Dass die Künstlerin ihre Inspiration bei Spaziergängen durch die Natur oder Nachmittagen auf dem Balkon mit Blick auf den Odenwald findet, ist dabei leicht zu erkennen. Genau wie ihre Begeisterung für fröhliche Farben.

Dennoch vermittelt jedes Bild seine eigene Stimmung und Geschichte. Das Acrylgemälde mit dem Namen „Giverny“



„Ich möchte den Menschen mit meinen Bildern Freude machen“, sagt Künstlerin Elvira Martin. Foto: Kreutzer

weckt mit seinen wunderschönen Wiesen und Bäumen und der kleinen weißen Brücke, die über ein Gewässer führt, in jedem den Wunsch, sich direkt in das Bild hinein zu begeben. Und während einige Werke in sanfteren Tönen gehalten sind, liefert das Bild mit dem Titel „Tulpenpower“ mit seinen kräftigen Tönen ein Farbfeuerwerk ab.

Info: „Impressionen der Natur“ von Elvira Martin ist im ersten Stock des Rathauses zu dessen Öffnungszeiten noch bis Ende März zu sehen.

ANZEIGE

Aschermittwoch „Herings- und Fisch-Essen“ und Speisekarte

Wir bitten um Anmeldung! Tel.: 0 62 03 / 6 14 45

An beiden Mathaisemarkt-Sonntagen ab 11.00 Uhr durchgehend warme Küche, Kaffee und Kuchen

Gästehaus-Weinstuben Hauser, Steinachstraße 12, 69198 Schriesheim

